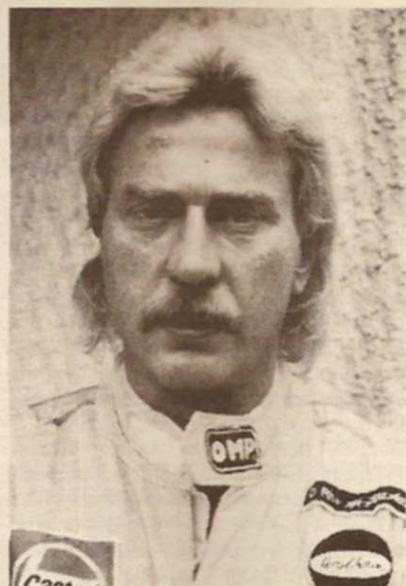




Über die Wintermonate wird der Wagen total überholt



Der Nebiker Hans Peter will es in der neuen Saison wissen

Nebiker Autorennfahrer blickt zurück

## Hans Peter: Hoffen auf die neue Saison

**Nicht ganz zufrieden blickt der Nebiker Autorennfahrer Hans Peter auf seine erste Historic-Formel-1-Saison zurück. Als bestes Resultat schaute in Brand's Hatch ein vierter Schlussrang heraus. Doch für die kommende Saison hat sich der 40jährige Architekt zumindest den fünften Rang in der Gesamtwertung als Ziel gesetzt.**

le. Nicht nur der Rennmodus soll auf die Rennsaison 1994 geändert werden, auch der Rennstall des Hinterländers Hans Peter soll professioneller und effizienter organisiert und geführt werden. Zuviel war im ersten Formel-1-Jahr nicht optimal gelaufen. Zwar erreichte er in Brand's Hatch einen siebten und in Zandvoort einen vierten Rang, doch die beiden Ausfälle auf dem Nürnburgring — nach anfänglicher Führung mit Getriebefekt out — und in Silverstone waren nicht nach dem Geschmack des Hobbyfussballers.

### Formel 2 als Nachteil

Dass der Nebiker nebst den vier Formel-1-Läufen ebenso viele Formel-2-Rennen bestritt, erwies sich im

nachhinein als krasser Nachteil. Ein Nachteil, der sich hauptsächlich in der Fahrwerkabstimmung bemerkbar machte. Und da nützte es dem Nebiker in den Rennen jeweils wenig, das der 480-PS-Motor des Tyrell Cosworth, mit dem Didier Pironi 1978 offizielle Formel-1-Rennen bestritt, kaum Probleme aufgab. «Der grosse Unterschied liegt beim Fahrwerk», glaubt Hans Peter den Unterschied zu den Spitzenteams ausgemacht zu haben. «Und da liegt noch mindestens eine Sekunde!», er voller Zuversicht der neuen Rennsaison entgegen. Weiter baut er auf eine professionellere Einstellung seines Teams.

### Wagen total überholen

Den Brabham Cosworth (ex Bernd Therbek), mit dem Peter die Formel-2-Läufe bestritt, belässt er 1994 in der Garage. Die Formel 1 hat alleinige Priorität. Mit vermehrten Engagement versteht sich. So wird der Wagen über die Wintermonate total überholt. Dazu hat der Nebiker eigens einen ehemaligen englischen March-Mechaniker engagiert. Zur Verbesserung des Fahrwerks soll eine Zürcher Firma, die übrigens auch für den Sauber-Rennstall arbeitet,

beitragen. Und Motorentuner Heini Mader wird dem V-8-Motor zu vermehrten Pferdestärken verhelfen. Mit diesen Neuerungen glaubt Peter mit den Favoriten Geoff Farmer (GB), Mike Littlewood (GB) und dem Franzosen Alain Filhol mithalten zu können.

### Neuer Rennmodus

Im kommenden Jahr wird erstmals eine FIA-Formel-1-Historic-Europameisterschaft ausgetragen. Die FIA, höchster Automobil-Rennsport-Verband, garantiert in den acht EM-Läufen höhere Start und Preisgelder als bis anhin. Um aber dennoch die Kosten im Rahmen halten zu können, hat sich Hans Peter mit einer Schweizer Uhrenfirma, der P1-Discothek, dem Schössli-Pub in Schötz und einer Ölfirma namhafte Sponsoren gesichert. Zudem sorgt der neugegründete H.-Peter-Historic-F1-Club, dem jedermann/frau für 200 Franken beitreten kann, für den nötigen Background. Und Achtung: Im Jahresbeitrag ist eine elegante Formel-1-Swatchuhr und ein origineller Pin begriffen. Anmeldungen nimmt Managerin Jasmin Brunner, Löwengasse 11 in Balsthal (Telefon 062 71 00 77) gerne entgegen.